



Der Waller von Ahrenhorster Edelfisch wird künftig schon auf dem Hof von Forellen Abel kommissioniert. So sparen Hermann Otto-Lübker (links) und Peter Abel gemeinsam Fracht- und Logistikkosten.

Forellen Abel und Ahrenhorster Edelfisch kooperieren

Weniger Frachtkosten, bessere Warenverfügbarkeit

Um sich bei Vermarktung und Logistik leistungsfähiger aufzustellen, kooperieren die beiden Süßwasserfischbetriebe Forellen Abel (Ganderkese) und Ahrenhorster Edelfisch (Badbergen) ab sofort. Für die Kunden bedeutet das weniger Administration und bessere Warenverfügbarkeit beim Waller aus deutscher Zucht.

Die Transportkosten steigen permanent. Das betrifft sowohl die eigenen Lkw als auch Speditions- und Handlingsgebühren an den Umschlagszentren“, weiß Hermann Otto-Lübker, Inhaber von Ahrenhorster Edelfisch. Diese Entwicklung trifft den einzigen deutschen Züchter von Europäischem Wels (*Silurus glanis*) hart, da auch für kleine Bestellmengen von wenigen Kilo-

gramm bei der Logistik durch Dienstleister die gleichen Grundgebühren wie für volle Paletten anfallen, was seine Produkte durchschnittlich hoch belastet. Aus diesem Grund kooperiert Otto-Lübker ab sofort mit Forellen Abel, einem der größten Süßwasserfischhändler in Deutschland. „Wir fahren jeden Tag nach Bremerhaven, Hamburg oder ins Ruhrgebiet und stellen die Ware von Ahrenhorster einfach

mit auf unsere Paletten“, bringt Peter Abel die Kooperation auf eine einfache Formel.

Durch die Kombination der Frachten schon auf dem Hof von Forellen Abel sparen beide Unternehmen, ist man sich sicher. Vor allem für Ahrenhorster Edelfisch fallen außerdem wöchentlich fast 500 km Fahrwege weg. Sinnvoll ist die Kooperation vor allem, weil